

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	165 Kürzel	Nr. 1918459
Verf./Bearb./Hrsg.: Zahnd, Suzanne Zuname Vorname			ID: 181918459	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ezad und Luca Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978---- ISBN	96 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)		
ZYTGLOGGE Verlag	Basel Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Angst / Flucht / Fremde	
Audio-CD / Hörbuch / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 06.07.2018			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 05.07.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 "Ezad und Luca", das ist der Titel eines Mundart-Hörspiels, das der SRF für Kinder im Alter ab 8 Jahren nach einer Geschichte von Suzanne Zahnd herausgebracht hat. Das Thema: Freundschaft. Aber nicht nur. Denn Ezad hat ein gefährliches Geheimnis, das er sogar vor seinem besten Freund verheimlichen muss. Und dadurch gerät ihre Freundschaft ins Wanken. Ein aktuelles und sehr ernstes Thema kindgerecht aufgearbeitet aus der Perspektive der beiden Jungen.

Beurteilungstext
 Im November 2017 brachte der schweizerische Radiosender SRF für das Kinderprogramm Zambo ein zweiteiliges Hörspiel heraus: "Ezad und Luca", das 2018 für den Europäischen CIVIS Radiopreis in der Kategorie 'Lange Programme' nominiert war. In diesem Jahr wurde das Hörspiel dann auch vom Zytglogge Verlag verlegt (2 Audio-CDs).
 Ezad und Luca, beide ca. 12 Jahre alt, gehen seit Kurzem in dieselbe Klasse und haben sich bereits angefreundet. Sie wirken wie zwei normale Jungen mit einem normalen Alltag. In der Schule haben sie viel Spaß miteinander, vor allem in den Pausen, und nach der Schule trödeln sie manchmal noch etwas, bevor sie nach Hause gehen. Das einzige Problem ist: Ezad scheint nie Lust zu haben, sich mit Luca zu verabreden. Luca schlägt andauernd vor, sich zu treffen und etwas zu unternehmen. Aber Ezad findet immer neue Ausreden. Wie wir bald erfahren, hat Ezad ein großes Geheimnis. Gemeinsam mit seiner Mutter und seinem großen Bruder ist er illegal aus Mazedonien in die Schweiz geflohen und lebt dort seither ohne Pass und ohne Aufenthaltsgenehmigung. Denn: In Mazedonien droht ihm und seiner Familie keine direkte Gefahr durch Krieg oder ähnliches. Aber dennoch haben sie dort Schreckliches erlebt. Daher müssen sie sich nun in der Schweiz verstecken und neben der Schule darf Ezad nicht raus. An einem Schultag besucht er dann aber doch gemeinsam mit Luca dessen Oma (Nanna), die ursprünglich aus Italien kommt und etwas Ähnliches wie Ezad durchgemacht hat. Durch die Erzählungen von Nanna vergisst Ezad die Zeit. Sein Bruder sucht ihn und wird dabei erwischt. Die Folge: Die Mutter und der Bruder werden von der Polizei in Gewahrsam genommen. Ezad ist nun ganz allein und weiß nicht weiter. Wird er sich Luca doch noch anvertrauen und kann er am Ende mit seiner Familie in der Schweiz bleiben?
 Suzanne Zahnd hat diese Geschichte über einen jungen Flüchtling und seinen illegalen Aufenthalt in der Schweiz verfasst. Ezad stammt aus einer Romafamilie. Er schildert dem Hörer seine Erfahrungen in Mazedonien und die lange und nicht ungefährliche Flucht bis in die Schweiz. Wir erfahren über Vorurteile gegen Roma und wie es illegalen Einwanderern in einem fremden Land ergeht: Sie müssen in einer engen Wohnung zusammenleben und sich verstecken, in der ständigen Angst, erwischt und ausgeliefert zu werden. Durch Luca wird der Kontrast noch größer. Dieser hat, im Gegensatz zu Ezad, eine normale Kindheit mit einem eigenen Zimmer, Spielzeug und alles, was Kinder in diesem Alter mögen. Und dennoch ist Luca nicht das "verwöhnte" schweizer Kind, als das Ezad ihn im Streit beschimpft: Ihm ist die Freundschaft zu Ezad sehr wichtig und er ist sofort bereit, diesem zu helfen, auch wenn er dafür gegen Regeln verstoßen muss. Luca gilt auch als Vermittler für den kindlichen Zuhörer. Da er noch nicht so viel über Flüchtlinge und Aufenthaltsbestimmungen weiß, stellt er viele Fragen, die ihm und somit dem Hörer von der Nanna oder von Ezad beantwortet werden.
 In dem Hörspiel geht es neben der genannten Problematik vor allem um eine enge Freundschaft ohne Vorurteile (die Schweizer mögen die Roma nicht, so viel erfahren wir, aber das ist Luca egal), um Zusammenhalt und um die Hoffnung auf ein besseres Leben und vor allem auf eine richtige Kindheit. Dadurch, dass die Geschichte aus der Sicht von Ezad und Luca erzählt wird, werden beide Perspektiven und vor

allem die Wünsche und Sorgen Ezads deutlich.

Alle Charaktere des Hörspiels werden durch einen anderen Sprecher realisiert. Bei Ezad und Luca sind die Sprecher Frauen, was größtenteils nicht auffällt. Die Stimmen der beiden sind allerdings teilweise sehr ähnlich, sodass es schwierig ist zu unterscheiden, wer wer ist. Daher wird zeitweise mit technischen Mitteln gearbeitet. So hört man in einer Szene auf jedem Ohr nur jeweils einen der beiden Jungen, wodurch auch eine gewisse räumliche Vorstellung geschaffen wird. Dies wird teilweise auch bei Hintergrundgeräuschen umgesetzt: Ein links vorbeifahrendes Auto hört man ebenfalls nur auf dem linken Ohr. Das Hörbuch bietet ein angemessenes Verhältnis von Erzählerbericht und Figurenrede. Bei der Erzählinstanz ist die Besonderheit, dass diese durch die beiden Jungen umgesetzt wird, die zeitweilig sogar dialogisch erzählen. Der Wechsel von Erzählbericht und Figurenrede ist oft sehr fließend und kann zu Verwirrung führen. Beim Erzählbericht werden aber regelmäßig die Hintergrundgeräusche abgestellt oder gedimmt, sodass eine Unterscheidung möglich ist. Die Hintergrundgeräusche selbst, die in einem angemessenen und sinnvollen Rahmen eingespielt werden, sind durchweg natürlich und machen die Geschichte sehr realistisch: Geklapper von Besteck beim Essen, Eingießen von Wasser o.ä., Gespräche und Gelächter der Mitschüler usw. Auch die Gespräche sind sehr realistisch dargestellt und durch veränderte Stimmen werden Stimmungen und Gefühle sehr gut herübergebracht. Bei einem Telefongespräch wird mit Stimmverzerrung gearbeitet, sodass deutlich wird, dass es sich um ein Telefonat handelt. Die Stimme am Telefon ist dennoch sehr gut zu verstehen, was bei anderen Hörspielen oft nicht der Fall ist. Neben Hintergrundgeräuschen werden auch kleinere Melodien eingespielt, insbesondere um den Anfang und das Ende eines Teils zu markieren oder aber um Spannung aufzubauen. Das etwa 96 Minuten andauernde Hörspiel ist alles in allem sehr gut gelungen. Die ernste Thematik ist auf eine kindgerechte Weise aufgearbeitet worden und die eingesetzten Mittel (Geräusche, Sprecher) machen das Hörspielerlebnis sehr realistisch und anschaulich. Warum eingeschränkt empfehlenswert? Wie der Begriff Mundart-Hörspiel vermuten lässt, haben die Sprecher in diesem einen Dialekt. Und zwar Baseldeutsch, der Dialekt, der in Basel und Umgebung gesprochen wird. Dieser ähnelt zwar dem Hochdeutschen und vieles ist mit etwas Konzentration auch für das ungeübte Ohr verständlich. Allerdings gibt es auch Begriffe, die einem völlig fremd sind. Für Kinder im Alter von 8-12, die kein Baseldeutsch verstehen, ist dieses Hörspiel daher eher nicht zu empfehlen, wenngleich es von der Thematik und der Aufmachung sehr empfehlenswert ist. Aber das Zuhören kann eben doch sehr anstrengend werden und die kindlichen Hörer vielleicht sogar so frustrieren, dass sie die negative Einstellung auch auf das Thema des Hörspiels übertragen. Dabei ist es wichtig, dass Kinder auch mit dieser Thematik in Kontakt kommen, um Empathie und Toleranz für die Betroffenen entwickeln zu können und um zu verstehen, was um sie herum passiert.